

Informationen 2020

JUNGSCHAR MELCHNAU



Tyrolienne



Inhalt

03 Editorial	19 Fröschli- und Jungschiottesdienst
04 Neue Leiter	20 Fröschli- und Jungschiweihnachten
05 Cevilisation Sommerlager 2020	20 Blick in den Regionalverband
06 Auffahrtslager	21 Jugendlager Four Elements
08 Spielanleitung Super-CevianerIn	22 Ausblick 2020
09 Sommerlager	22 Cevi Melchnau
12 Spielfeld Super-CevianerIn	23 Wichtige Adressen und Nummern
14 Regionaler Jungschiitag	24 Daten 2020
16 Fröschli- und Jungschiitag	
17 Ferienpass	
17 Altersheimbesuch	
18 Leiterausflug	

Titelbild: Gruppenbild im gallischen Dorf unseres Sommerlagers

Impressum

Tyrolienne ist das Informationsblatt mit Rück- und Ausblick der Cevi Jungschar Melchnau und des Vereins Christlicher Verein junger Menschen CEVI Melchnau und Umgebung.

Redaktion

Cevi Jungschar Melchnau
Patrik Baumann
4917 Melchnau
patrik.baumann@melchnau.org



Druck

Freundlich unterstützt durch die Kirchgemeinde Melchnau.
Auflage: 150 Exemplare

Melchnau im Januar 2020.

www.jungschar.melchnau.org

Liebe Leserinnen und Leser



Der Cevi Schweiz hat vergangenes Jahr in einem intensiven Prozess eine neue Strategie für die nächsten Jahre ausgearbeitet: Wo will unser Jugendverband mit fast 15'000 Mitgliedern hin? Wie erreichen wir unsere Ziele? Was ist uns wichtig? Die gleichen Fragen stellen sich auch im Regionalverband, in dessen Vorstand ich seit einiger Zeit mitgestalten darf. Ein Anliegen der Strategie ist es, junge Menschen zu stärken. „Youth empowerment“ nennt es der YMCA und der YWCA, was soviel wie „Befähigen der Ju-

gend“ heisst.

Immer wieder konnte ich erleben, wie mich meine Arbeit in der Jungschi befähigte: Eine Gruppenreise bei den SBB buchen, einen Zeltplatz aufbauen, mit 20 Kindern einen schmalen Weg hochsteigen oder vor dem Einschlafen gegen das Heimweh mit ankämpfen: So habe ich tausend Dinge gelernt und das Lernen geht weiter: Diesen Herbst durfte ich bei der Neubesetzung der Geschäftsführung des Cevi Region Bern mithelfen und war mittlerweile bei mehr Vorstellungsgesprächen auf der Fragenseite als auf der Antwortenseite! Das kann nicht jeder mit 24 Lenzen von sich behaupten und das ist das wunderbare am Cevi: Jungen Menschen trauen wir Grosses zu und wollen sie befähigen und stärken. Auch meinen jüngeren Mitleiterinnen und -leitern traue ich Grosses zu und will euch ermutigen, die Gelegenheiten beim Schopf zu packen. So viele Möglichkeiten wie im Cevi kommen selten aufs Mal auf euch zu!

Patrik Baumann

Neue Leiter



Hallo, mein Name ist Adrian Röthlisberger und ich bin 15 Jahre alt. Nach der Volksschule beginne ich eine Lehre als Landwirt EFZ in Neuenegg bei Bern.

Nebst der Jungschar sind meine Hobbies Schwingen und allgemein Sport. Ich gehe seit 8 Jahren in die Jungschar, weil ich gerne in der Natur bin und gerne ein Zvieri über dem Feuer zubereite. Ich freue mich über die weiteren Jungschar-Nachmittage und die Lager.



Hallo, mein Name ist Balthasar Huber. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in das zweite Gymnasium in Willisau. Ich wohne in Grossdietwil und leite mit Freude die Kinder der Jungschar mit meinen Mitleitern.

Meine Hobbies sind malen, kochen, backen und natürlich noch Jungschar leiten.

Ich hoffe, dass ich das Gymnasium bestehe und eine coole Maturaarbeit machen kann. Selber war ich schon 9 Jahre in der Jungschar als Teilnehmer und es hat immer Lust gemacht in die Jungschar zu gehen. Ich war in fast allen Lagern ausser den Solas.

Entdecken - Aufbauen - Gestalten

Ein Jungschärler und eine Jungschärlerin finden beim Geländespiel im Wald einen seltenen Apparat. Neugierig steigen sie hinein und begeben sich auf eine Reise, von der sie nie geträumt hätten. Unterwegs werden sie viele neue Freundinnen und Freunde treffen, Herausforderungen bestehen, für die alle ihre Jungschärfertigkeiten gefragt sind, und ihren eigenen Platz in der Cevilisation finden...

So beginnt die Geschichte um das regionale Sommerlager 2020 des Cevi Region Bern. Die Planung dazu läuft bereits seit zwei Jahren. Ein vierköpfiges, engagiertes Projektteam hat sich auf die Suche nach einem Lagerplatz gemacht, das mittlerweile über 50 Leute grosse Team aufgebaut, Spenden gesammelt und kräftig die Werbetrommel gerührt. Und so steht es nun kurz vor der Tür: Vom



CEVILISATION 2020

11.-18. Juli werden 800 Cevianerinnen und Cevianer aus unserem Regionalverband gemeinsam in Schwarzenbach bei Huttwil eine einzigartige Woche erleben. Anmelden können sich alle, die im August 2020 in die zweite Klasse kommen.

Sei auch du Teil der Cevilisation 2020!

Weitere Informationen findest du auf der Website des regionalen Sommerlagers: www.cevilisation.ch

Patrik Baumann



Der Lagerplatz für 800 Cevianerinnen und Cevianer ist südlich vom Campus Perspektiven am Waldrand.

Pfila 2019: Unterwegs mit Mogli und Balu

Baghira, die Wolfsfamilie und Balu waren am Samstagmorgen auf dem Kirchenplatz, um alle anderen Tiere des Dschungels abzuholen, denn wir wollten alle ein paar Tage gemeinsam verbringen. Nachdem die sieben Sachen gepackt waren, ging es mit den Drahteseln ab in den Dschungel. Doch unterwegs fanden wir ein Kind. Es war zu Beginn sehr ängstlich, aber wir fanden heraus, dass er Mogli heisst und nahmen ihn gleich mit in den Dschungel. Im Urwald angekommen und von einer Mahlzeit gestärkt, ging es am Nachmittag darum, Schlafplätze für alle einzurichten. Im Dschungel krabbelt so einiges umher und auch intensiver Regen kann den Schlaf stören, so bauten wir überdachte Plattformen, die uns während den Nächten vor Überschwemmungen und Ungeziefer schützten. Als wir aber bereit gewesen wären fürs Nest, kam Mogli ganz verwirrt ins Lager und murmelte etwas von Schlange und Hypnose. Den Tieren war sofort klar, dass die fiese Kaa hinter der Hypnose steckt und ihr der neuste Dschungelbewohner wohl zum Opfer gefallen ist. Durch unsere Erfahrungen mit Kaa hatten wir aber schon bald ein Bild aus Symbolen und Zeichen erstellt und konnten Moglis Hypnose beenden. So kamen wir doch noch ins Bett und konnten uns ausruhen für den nächsten Tag.

Feuer und Flamme

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück und der stillen Zeit, zeigte uns Mogli wie man im Urwald Feuer machen kann, aber auch wie gut man dabei aufpassen muss, um nicht den Dschungel anzuzünden. Nach genauer Erklä-

rung und bei trockenen Bedingungen, haben es auch die Dschungelbewohner in kurzer Zeit geschafft ein Feuer zu entfachen und waren begeistert. Anschliessend übernahm Balu die Leitung, als Frohnatur bewegt er sich sehr gerne und zeigte uns gleich ein paar Varianten von Fangis, die er sehr gerne spielt. Balu isst aber auch sehr gerne und so ging es nicht lange, bis er Hunger bekam und wir das Spielen unterbrechen mussten für die Mittagspause. Die Spiele gefielen uns so gut, dass wir nach dem Essen gleich weitermachen wollten, jedoch aufgrund des aufkommenden Regens in einem dichterem Waldstück.

Veredelte Bananen

Aber daraus wurde nichts, denn unterwegs überfielen uns die wilden Affen und wollten auch lernen, wie man Feuer macht. Baghira und die Wolfsmutter konnten sie aber überzeugen, dass wir ihnen lediglich eine Schog-



Die drei bedrohlichen Affen

gi Banane bräteln, denn weiss was passieren würde, wenn die Affen Feuer machen könnten. Also gingen wir Bananen pflücken, Zündhölzer und Zeitung kaufen und bereiteten Feuerstellen vor. Bei den feuchten Bedingungen war es schon einiges schwieriger ein Feuer zu machen, trotzdem funktionierte es nach mehreren Versuchen bei allen und wir konnten den Affen die versprochene Delikatesse servieren.

Bunter Abschlussabend

Sie waren sehr zufrieden und wir konnten wieder zurück zu unserem Lager, denn es war schon fast Abend geworden und wir mussten uns noch auf die Dschungelparty vorbereiten. Nach der Dschungelspeise war es dann soweit: Jede Tierfamilie präsentierte ihr Können und begeisterte mit grossen Talenten. Zufriedenheit war an diesem Abend das Thema des Inputs und wir gingen auch nach diesem Tag

zufrieden ins Bett.

Montags in der Früh erfuhren wir, dass Shirkan der Tiger in der Gegend ist, und wir wussten, dass er keine Menschen duldet im Dschungel, Mogli will aber unbedingt bleiben. Wir überlegten hin und her und kamen zum Schluss; wir suchen Mogli eine Freundin. In Gruppen machten wir uns auf den Weg ins Menschendorf, um Mogli ein Mädchen in den Dschungel zu bringen. Gemeinsam fanden wir Julia und sie war auch bereit, uns ins Lager zu begleiten. Als Mogli sie sah, konnte er es kaum erwarten, mit ihr ins Menschendorf zu gehen und den Dschungel wieder zu verlassen.

Mir danke dr Chuchi, die mache das ganz flott, doch mir wei ou danke üsem liebe Gott. Amen.

Beat Hofer



Auf dieser Plattform bleib ihr bestimmt trocken!

Wer wird Super-Cevianerin oder Super-Cevianer?

Erstmals legen wir der Tyrolienne ein Spiel bei! Pack jetzt gleich zwei bis fünf Mitspieler und mach dich auf den Weg ins Sola. Für eine erfahrene Leiterin wie dich sollte doch das ein Kinderspiel sein. Oder etwa doch nicht?

Anleitung

Trenne das Spielfeld in der Heftmitte heraus, organisiere ausreichend Spielfiguren und einen Würfel. Wer das beste Znüni vom Feuer kennt, darf beginnen. Abschliessend wird Reihung gewürfelt und gezogen. Ziel: Der Zeltplatz des Sommerlagers. Viel Vergnügen!

02_Du rekognoszierst den Sola-Platz. Gehe 5 Felder vor.

05_Du suchst eine Idee fürs Lagerthema. Brüte noch etwas darüber, während du eine Runde aussetzt.

07_Mach dich auf die Suche nach einem Küchenteam. Gehe 3 Felder vor.

11_Aktion: In der Migros gibts Büchsenmais zum halben Preis! Da kannst du nicht widerstehen und legst gleich einen Vorrat an. Gehe 4 Felder zurück.

15_Verschicke noch heute die Flyer fürs Lager. Gehe dazu 2 Felder vor.

19_Die ersten Anmeldungen kommen rein, doch die Excel-Liste stimmt einfach nie. Setze eine Runde aus.

20_Beeil dich! Seit gestern hättest du das J+S-Programm abgeben müssen, gehe schnell 5 Felder vor.

24_Irgendwie passt einfach nichts: Geschichte nicht zum Programm, die Inputs nicht zur stillen Zeit und und und... Beginne nochmals auf Feld 1.

26_Die Materialliste ist komplett, jetzt gehts

ums aufladen. Gehe 2 Felder vor.

31_Selber musst du auch packen, das braucht seine Zeit. Gehe 3 Felder zurück.

34_Mist, wo sind nur die Gummistiefel? Such sie 7 Felder hinter dir.

36_Jetzt gehts los! Besammlung auf dem Kirchenplatz. Gehe 4 Felder vor.

39_Sind alle da? Nein, Maximilian hats vergessen! Warte auf ihn und setze eine Runde aus.

41_Heute hat sich ein spezieller Gast angemeldet: Die Miss Earth benötigt noch eine Über-dem-Feuer-Kochen-Ausbildung und kommt drei Tage mit ins Lager. Warte auf sie und setze eine Runde aus.

43_Der Zug ist acht Minuten verspätet. Das wird eng mit dem Anschluss... Gehe 3 Felder zurück.

45_Zug verpasst, Postauto verpasst. Das Küchenteam übernimmt den Transport. Aber das dauert. Setze eine Runde aus.

46_Hättest du die Schuhe nur eingelaufen... Die Blase zwingt dich 4 Felder zurück.

Sommerferien nach gallischer Art

Bereits zum vierten Mal reisten wir in der zweiten Sommerferienwoche gemeinsam mit der Jungschi Gondiswil ins Sommerlager. Heuer reisten wir von Melchnau nach Berken und besuchten das gallische Dorf von Asterix und Obelix und nahmen unter anderem an den olympischen Spielen teil.

Angefangen hatte das Sommerlager mit einer Einladung des Galliers Vonfernix, welcher seinen Verwandten Asterix besuchen und gleich die 36 Kinder aus Melchnau, Reisiswil und

Gondiswil mit sich nehmen wollte. Nach der Anreise über die Hochwacht durch das Längental erreichten wir Berken, wo wir das gallische Dorf bezogen.

Römer im Wald

Bereits am Sonntag galt es, Wildschweine im nahe gelegenen Wald zu jagen. Doch dies stellte sich als sehr schwierig heraus und die Gruppen mussten sich zuerst an Pfeil und Bogen ausbilden lassen, bevor die Leibspeise der Gallier gefangen werden konnte. Bei der Suche nach Wildschweinen stiessen wir auf einen Römer, welcher sich auf die Olympiade vorbereitete. Innert Kürze liessen sich die Einwohner des Dorfes von den Kindern über-



Das war ein wilde Mädchenschar!



Gruppenfoto im gallischen Dorf vor unseren beiden Sarasanis.

reden, ebenfalls an Olympia teilzunehmen. Doch damit riefen wir die Römer auf den Plan, welche um jeden Preis die gallische Teilnahme verhindern wollten. Bereits am Montagabend verwüsteten sie in unserer Abwesenheit das Dorf und stahlen das Schwert von Asterix und eine Flasche Zaubertrank.

Die schier endlose Treppe

So teilte sich die Gruppe in die jüngeren Jungschärler und die älteren Teenies auf, um Waffe und Flasche zurückzuholen. Während die Jungschärler mit dem Velo über Land nach Solothurn in die Verena-Schlucht fuhren und dort fündig wurden, radelten die Teenies nach Aarburg. Dort stiegen sie über das bekannte und endlos scheinende 1'000er-Stägli die gut 300 Höhenmeter auf den Born, auf dessen Gipfel sie übernachteten. Nach der frühen Tagwacht, um den Sonnenaufgang

zu sehen, stiegen die Teenies mit der gefundenen Zaubertrankflasche wieder ab und kehrten zurück nach Berken. Am Nachmittag stand dann ein Wellnessprogramm mit Baden am Aareufer auf dem Programm, damit sich alle von den Strapazen erholen konnten. Am Abend sangen wir Jungschillieder und hörten wie jeden Tag eine spannende Andacht zur Bergpredigt, die uns während dem Lager begleitete.

Am Donnerstag machten wir uns dann schliesslich auf den Weg an die Olympiade und reisten nach Wangentia ad is Araris, wo wir bereits von Cäsar persönlich erwartet wurden. Am Abend zuvor stahlen römische Truppen die Sichel von Miraculix und wichtige Zaubertrankzutaten, wie die Silberzwiebeln, welche wir nun zuerst zurückgewinnen mussten, bevor an eine sportliche Olympiade zu denken war. In Gruppen aufgeteilt, lösten wir



Miraculix bereitete den Zaubertrank für uns zu.

verschiedene Rätsel, etwa indem wir in einer Metzgerei nach einem Wildschwein oder bei einem Steinmetz nach Hinkelsteinen fragten. Schlussendlich gelang es uns, die Sichel zurückzuholen und ins Lager zurückzukehren.

Frische Fische

Dort stand am Freitagmorgen der sportliche Teil auf dem Programm: In verschiedenen Staffetten traten Pferdegespanne aus zwei bis drei Kindern gegeneinander an und in den Teamdisziplinen wie Völkerball oder Füsse-Ball ging es ums Punktesammeln. Nach dem eindeutigen Sieg der Gallier halfen wir am Nachmittag dem Fischer Verleihnix frische Fische aus der Aare zu besorgen. In verschiedenen Aufgaben konnten auf dem Velo Punkte gesammelt werden, um Angelruten zusammenzukriegen. Je mehr Angelruten schliesslich im Spiel waren, desto mehr Kinder konnten gleichzeitig in



Die Teenies stärken sich auf dem Zweitägeler.

der Aare PET-Flaschen sammeln und an Land bringen, in denen sich die Caramba-Fische versteckten.

Innert Kürze war unser Sommerlager vorbei, am Samstagmorgen hiess es abbauen, bevor wir am Nachmittag die Heimreise antraten und auf dem direktesten Weg nach Melchnau zurückkehrten. Die Woche bleibt uns in bester Erinnerung: Mit viel Engagement bereiteten die Leiterinnen und Leiter das Programm vor und unter den motivierten Teilnehmern entstand eine tolle Lagerstimmung. Wir sind dankbar für die Bewahrung vor Unfällen und das wunderschönste Sommerwetter, das wir von unserem Gott geschenkt bekommen haben!

Patrik Baumann

Start	1	2	3	
15	14	13	12	
16	49	48	47	
17	Ziel			
18				
19	22	23	26	
20	21	24	25	

4	5	6	7
11	10	9	8
46	45	36	35
43	44	37	34
42	41	38	33
27	40	39	32
28	29	30	31



150 Talente an der ersten Jungschiolympiade

Huttwil ist eine Olympia-Stadt! Zumindest am 27. April, als sich um das Schulhaus Schwarzenbach gut 100 Kinder und fast 50 Leitende aus der Region trafen. Ein 11-köpfiges Team hatte den ersten regionalen Jungschil-Nachmittag vorbereitet und zu der Jungschiolympiade eingeladen.

Begonnen hatte alles mit einem Wettkampf, wie ihn mehrere Jungscharen aus dem Gürbental durchführen. Schnell war die Idee im Oberaargau angekommen und neun Jungscharen zu einem ersten Treffen im November eingeladen. Dabei stellte sich heraus, dass die Anwesenden nicht an der Suche nach der

besten und stärksten Jungscharen interessiert waren, sondern einen gemeinsamen Jungschilnachmittag durchführen wollten.

9 Jungscharen

So kam es, dass sich an diesem Samstag die gut 100 Kinder aus den Jungscharen Eriswil, Gondiswil, Huttwil, Lotzwil, Madiswil, Melchnau, Rohrbach, Waltrigen und Wyssachen auf dem Schulhausplatz in Schwarzenbach trafen. Nach der Eröffnungsfeier, die durch ein internationales Komitee geleitet wurde, folgte der Marsch durchs Stadion und das Entzünden des olympischen Feuers. Anschliessend teilten sich alle in vorgegebene Ländergruppen ein, welche jeweils aus Kindern der verschiedenen Ortsgruppen bestanden. In zwei Kategorien (1.-3. und 4.-8. Klasse) traten diese nun gegeneinander an.



Das internationale olympische Komitee bei der Eröffnungszeremonie

Fünf olympische Disziplinen

In der Turnhalle spielten die Gruppen Volleyball mit Militärböden, der Ball musste jeweils mit der gespannten Blende über das Netz katapultiert werden. Auf dem zweiten Feld massen sich die jüngeren Teilnehmenden im Ballüber-die-Schnur. Auf dem Rasen traten die Länderteams im Fussball und Erdball gegeneinander an, wobei es in letzterer Sportart darum geht, einen aufgeblasenen Globus von 2m Durchmesser auf die generische Feldseite zu stossen, werfen oder drücken. Natürlich standen auch eine «klassische» Jungschardisziplin auf dem Programm: Rund um das Schulhaus fand eine Schatzsuche statt, in der verschiedene Buchstaben nach einem Plan gesucht werden mussten. Auf der anderen Seite der nahegelegenen Bahnlinie traten die Nationen in einer Stafette gegeneinander an.

Der faule Knecht

Nach bereits fünf Durchgängen folgte ein Zvieri, bevor alle in der Turnhalle gemeinsam verschiedene Jungschilieder sangen. Reto Stalder aus Huttwil erzählte aus der Sicht des letzten Knechtes das Gleichnis der anvertrauten Talente. Ihm sei von seinem reichen Chef ein Talent Silber anvertraut worden. Aus Angst es zu verlieren habe er das Silber vergraben. «Der Meister schimpfte mich einen faulen Arbeiter und jagte mich weg!». Reto folgerte daraus, dass wir unsere Begabungen, die wir von Gott bekommen haben, nutzen und einsetzen sollen.

Patrik Baumann



Erdball ist eine anstrengende Sportart, bei der der grosse Globus im Zentrum steht.

Ein ganzer Tag Fröschli und Jungschi

Dieses Jungscharprogramm zog sich über den ganzen Tag. Wir trafen uns alle um 10:00 Uhr bei der Kirche in Melchnau. Wir bekamen von Martha einen Brief, weil sie unsere Hilfe brauchte, um ein grosses Fest zu machen. Wir mussten den Kartoffeln bis auf die Hohwacht folgen. Am Ziel angekommen, begannen die Fröschli mit der Vorbereitung des Zmittag und die Jungscharler durften bereits mit einem einfachen Niedrig-Seilpark beginnen. Zum Zmittag gab es Gemüsedip, Bratkartoffeln und eine Bratwurst.

Holunderblüten-Crepes

Nach dem Essen sagen wir alle gemeinsam und danach ging es wieder weiter mit dem Seilpark. Diesmal durften auch die Fröschli helfen. Als er dann endlich fertig war, musste er natürlich ausgiebig getestet werden. Es gab ein Rennen, wer am schnellsten und geschicktesten den Seilpark durchqueren konnte. Im Anschluss gab es einen Input für die Jungscharler und eine Geschichte für die Fröschli. Dann war es auch schon wieder Zeit fürs Zvieri. Es gab einen feinen Kuchen und ganz spezielle Crepes. Man nehme dafür eine Holunderblüte und tunke diese in den Teig. Nur noch braten und fertig sind sie! Nach dem Zvieri mussten wir schon wieder abreisen. Und waren um 17:00 wieder auf dem Kirchenplatz.

Julian Gafafer



Julian macht es sichtlich Freude.



David hat eine gute Lösung gefunden, um das Hindernis zu queren.



Da ist Jaclyn noch ein Tschuls im Weg!

Ferienpass

Erstes kommt es anders und zweitens als man denkt. Obschon das Motto für den Ferienpassnachmittag eigentlich «Ägypter» gewesen wäre und Josefs Geschichte fix fertig in einem Erlebnisprogramm bereitlag, passte der erste Satz besser zu diesem Nachmittag. Aus den vollen Kornkammern hätten wir gerne Popcorn gemacht, wegen des schlechten Wetters entschieden wir uns aber, das Programm noch am Mittag ganz umzustellen.

Landart auf dem Schlossberg

So spielten wir zuerst verschiedene Hosensack-Spiele auf dem Schulhausplatz, wo wir die 21 Kinder entgegen nahmen und machten uns anschliessend auf den Weg zum Schlossberg. Dort hörten wir einen ersten Teil einer Geschichte. Nun lehrten wir den Kindern den Kreisbund, damit sie mit diesem Knoten aus vier Ästen einen Bilderrahmen bauen konnten. Anschliessend legten wir verschiedene Bilder in den Rahmen oder die Rahmen auf etwas besonderes, auf das wir die Andern aufmerksam machen wollten. Nach verschiedenen Spielen zur Auflockerung gab es zum Zvieri Schoggifondue mit Popcorn und Früchten, so wie es bei schönem Wetter geplant, bevor wir die Kinder wieder in die Obhut ihrer Eltern entliessen.

Patrik Baumann

Unser Besuch im Aktiva

Wir Jungschärler und Fröschli trafen uns um 14.00 Uhr beim Kirchengemeindehaus. Als erstes teilten wir die Kinder in Gruppen ein

- bei Adrian und Balthasar «Unser Lieblingsprogramm zeichnen»

- bei Janine und Tschuls «Theater: Du schnarchst Schubertine»

- «Mailänderli backen» bei Jana und Beat.

Wir suchten in den Gruppen einen geeigneten Ort wo wir unsere Kunstwerke vollbringen können.

Besuch im Kirchenfeld

Ungefähr um 14.30 Uhr übten wir alle zusammen die Lieder, die wir vorsingen wollten. Nach dem Üben trafen wir uns nochmals in den Gruppen, um die Feinheiten zu klären. Um 15.20 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Wohnsiedlung Aktiva. Als wir ankamen, sangen wir zuerst ein paar Lieder, führten unser Theater auf, sangen wieder, präsentierten unsere Zeichnungen, sangen das letzte Mal und verteilten die selbstgebackenen und leckeren Chrömlis. Die Heimbewohner und Mitarbeiter hatten sehr grosse Freude und wir genossen die Zufriedenheit und unseren Applaus.

Zum Zvieri bekamen wir feinen Kuchen und etwas zu Trinken.

Wir freuen uns jeweils, etwas Abwechslung in den Altersheim-Alltag zu bringen und sind gerne nächstes Jahr wieder dabei, um etwas Freude zu bringen.

Janine Ingold

Leiterausflug

Am 29. Juni 2019 wurden alle Leiter von Tschuls Zuhause abgeholt und gemeinsam machten wir uns auf den Weg in den Seilpark Interlaken. Als wir dort angekommen waren und unsere Klettergurte montiert hatten fingen wir voller Tatendrang an zu Klettern und uns auszutoben. Am Mittag haben wir unsere Lunch gegessen und sind danach weiter mit dem Auto unten ans Niederhorn gefahren und das letzte Stück mit der Gondel rauffahren. Als wir oben waren, machten wir uns nach einer Glace auf den Weg zurück zum Auto. Dort angekommen, suchten wir ein Restaurant und nach einigen Diskussionen haben wir uns fürs Holy Cow entschieden und haben uns dort mit Burgern und Pommes unsere Bäuche gefüllt. Nach dem Essen fuhren wir wieder nach Hause und waren alle müde nach dem tollen Ausflug.



Jana Scalia

Jana und Tschuls in den Höhen des Seilparks.



Ein Selfie vor der Herausforderung Seilpark musste sein.

Fröschli- und Jungschigottesdienst

Liebe war das Thema des Gottesdienstes vom 1. Dezember und von diesem Thema waren auch die Vorbereitungen am Samstagnachmittag geprägt. Nachdem wir alle gemeinsam die Lieder geübt hatten, machten wir drei Gruppen. Eine bereitete das Brot fürs Gedächtnismahl vom Sonntag vor. Eine andere bastelte Herzen aus Papier, das Symbol der Liebe, zur Dekoration der Kirche. Die Dritte machte sich Gedanken zum Thema, welche sie dann auf ein Aufnahmegerät sprachen. Unter anderem teilten sie mit, was Liebe für sie bedeutet und wie Liebe sich anfühlt. Als alles bereit war, gingen wir auf den Schlossberg, um das verdiente Zvieri zuzubereiten. Doch bevor die Schoggibananen bereit waren, gab es noch Hosensackspiele und einen Input zum Thema Liebe. Nach dem Zvieri gingen einige nach Hause, alle anderen spielten ein Spiel, mit dem Ziel, einen Regenbogen komplett auszumalen. Als erstes ging es darum, Kleeblätter zu sammeln, denn bei der Fee konnte man jeweils 4 Kleeblätter gegen ein Goldstück eintauschen und mit Gold wiederum Farben kaufen, um den Regenbogen auszumalen. Es brauchte jedes Gruppenmitglied, um den Regenbogen möglichst schnell zu vervollständigen und die beste Zusammenarbeit wurde mit dem Sieg belohnt. Anschliessend kochte Hannah mit Hilfe von Tschuls einen grandiosen Jungschiklassiker zum Znacht: «Hörndli und Ghackets» mit Apfelmus, ein Gaumenschmaus. Es war kühl geworden und so rutschten wir nach dem Essen den Schlossberg hinunter und bereiteten unser Bett für die Nacht vor. Zum Schlafen war der Abend

aber noch zu jung und wir sahen uns noch die neuste Version von «König der Löwen» an, bevor wir uns aufs Ohr legten.

Am Sonntagmorgen waren es die Jungs, die schon früh auf den Beinen waren, die älteren Leiter und die Frauen schliefen fast bis zum Frühstück. Die Zeit bis zum Gottesdienst verging schnell, wir hängten die gebastelten Herzen in der Kirche auf, deckten die Tische fürs Kirchenkaffee und übten die Lieder nochmals. Um 10 Uhr gings los, nach den ersten 3 Liedern spielten wir mit den Besuchern ein Wäscheklammern Spiel. Einmal mehr zeigte sich, dass die Erwachsenen geübter sind als die Jüngeren, den Regelspielraum bis aufs letzte auszunützen. :) Nach dem Beitrag der Jungschärler und weiteren Liedern hielt Christian Weininger die Predigt. Er schloss mit einem Gedächtnismahl zur Erinnerung, dass Gott uns zuerst geliebt hat und es nun unser Auftrag ist, unsere Mitmenschen auch zu lieben. Anschliessend an den Gottesdienst war beim Kirchenkaffee noch Zeit für Austausch und Gespräche.

Beat Hofer

Fröschi- und Jungschi- weihnachten

An der Jungschi- und Fröschiweihnachten waren alle zu Hirten geworden. Nur die Leiter waren Schafe und diese mussten die Kinder in einer Schnitzeljagd suchen. Mit Hilfe von Funkgeräten konnten sich die drei Gruppen untereinander verständigen und bekamen laufend Hinweise über die Standorte der im Dorf verstreuten Schafe. Danach sind wir auf dem Schlossberg zu den Höhlen und haben dort ein Geländespiel gespielt. Als es einen Gewinner gab, war das Znacht auch schon bereit. Es gab Gemüsesuppe mit Wienerli. Als alle Wienerli gegessen waren, spielten wir noch ein kleines Spiel. Daraufhin gab es zum Dessert noch leckere Dampfnudeln vom Feuer. Spät am Abend gingen wir wieder auf den Kirchenplatz, wo die Eltern schon warteten

Balthasar Huber

Blick in den Regional- verband

Zum Cevi Region Bern gehören rund 40 Ortsgruppen mit knapp 2'000 Mitgliedern. Die lokalen Jungschargruppen werden unterstützt durch eine regionale Geschäftsstelle. Herzstück der regionalen Cevi-Arbeit sind die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die jungen, freiwillig tätigen Jungschar-Leiterinnen und Leiter.

Daneben organisiert der Cevi Region Bern zusammen mit den reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn Konfcamps und verschiedene Jungleitendenausbildungen wie die Academy-Days oder die Step-Kurse.

Ein Regionalverband lebt von freiwilligem Engagement. Dutzende von Leuten engagieren sich für die Anlässe des Verbandes, darunter auch immer wieder viele Melchnauerinnen und Melchnauer, die in Ressorts, Gremien oder Ausbildungskursen mitarbeiten. Davon lebt unser Verband, vielen Dank!

Der Verband lebt aber auch von Spenden und ist dankbar für alle Zuwendungen, die zu uns kommen:

Cevi Region Bern
Rabbentalstrasse 69, 3013 Bern
PC Konto: 30-1495-3
IBAN: CH80 0900 0000 3000 1495 3

Spenden an den Cevi Region Bern sind im Kanton Bern steuerabzugsfähig und der Cevi Region Bern ist Zewo-zertifiziert.

Vielen Dank für eure Mithilfe!
www.ceviregionbern.ch

Jugendalger Four Elements

Stell dir vor: 150 junge Oberaargauerinnen und Oberaargauer reisten zusammen in ein Jugendlager. Stell dir vor, fast zwanzig reformierte Kirchgemeinden würden hinter der Idee stehen. Stell dir vor, dass ein über zwanzigköpfiges Leitungsteam zusammenstehen würde. Stell dir vor, dass sich im Sportcamp Melchtal sechs Tage lang alles um die vier Elemente Feuer - Erde - Wasser - Luft drehen würde.

Unvorstellbar?

Nicht mit uns!

Seit fast einem Jahr plant der neu gegründete Cevi Jugendadrbeit Oberaargau an dieser Vision! Ein fleissiges OK-Team stellt das Programm zusammen, macht eifrig Werbung, das Küchenteam ist bereits am Einkaufen und der Insta-Account läuft heiss. So starten wir 2020 zum ersten Mal in das regionale Jugendalger Four Elements, welches in der ersten Frühlingferienwoche stattfinden wird.

Die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft werden jeweils einen ganzen Tag entdeckt. Wir lernen, Feuer zu entfachen, Wasserräder zu bauen, auf Bäume zu klettern, die keine Äste haben und uns von den Früchten des Waldes zu ernähren. Tageseinstiege und Tagesabschlüsse werden mit Andachten, Musik und künstlerischen Elementen gestaltet.

Neugierig? Dann besuch schnell unse-

re Website www.fourelements.info oder such uns auf Insta: [four_elements_oberaargau](https://www.instagram.com/four_elements_oberaargau)

Übrigens: Wir haben auch eine Serie an Info-äbenden, vielleicht auch bei dir in der Nähe?

11. Februar KGH Herzogenbuchsee
12. Februar KGH Huttwil
13. Februar Forum Geissberg Langenthal
14. Februar Alte Mühle Wangen a.A.

Anmeldeschluss für alle 13-18 jährigen ist der 10. Februar 2020. Bis bald!

Parik Baumann

Präsident Cevi Jugendarbeit Oberaargau



Ausblick 2020

Elternnacht 28. März

Zu Beginn des Jungschijahres findet jeweils unser Elternnacht im Kirchgemeindehaus Melchnau statt. Wir treffen uns um 18:00 Uhr nach der Jungschi zum gemütlichen Austausch, berichten vom vergangenen Jahr und machen einen Ausblick auf unsere bevorstehenden Aktivitäten. Vor dem Elternnacht findet die Hauptversammlung vom Cevi Verein Melchnau statt. Anmeldeschluss: 14. März bei Tschuls

Auffahrtslager

Unser Auffahrtslager findet vom 21.-23. Mai statt. Wir werden in der Region zelten. Das Lager ist für alle ab der 1. Klasse.

Spezieller Jungschinachmittag

Am 13. Juni hat Tschuls einen grossen Tag vor sich. Gerne unterstützen wir ihn dabei. Genauere Infos erhaltet ihr zu gegebener Zeit, haltet euch aber unbedingt diesen Nachmittag frei!

Bei Fragen meldet euch direkt bei Paddy: 076 248 14 80

Sommerlager 2020

Das Sola 2020 wird ein grosses Ding: Der Cevi Region Bern führt in Schwarzenbach sein regionales Sommerlager durch. 800 Leute werden in Huttwil zelten!

Alle Kinder, die im August in die 2. Klasse kommen, sollten sich dieses einmalige Abenteuer nicht entgehen lassen!

www.cevilisation.ch

Cevi Melchnau

Den Cevi gibt es in Melchnau seit 1984. In diesem Jahr ist die Jungschar Melchnau dem damaligen Christlichen Verein junger Menschen CVJM (heute Cevi) beigetreten. Der Cevi ist der Schweizer YMCA/YWCA und mit fast 15'000 Mitgliedern eine der grössten Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Der Cevi Verein Melchnau ist der Trägerverein der Jungschar Melchnau und unterstützt diese mit Knowhow, administrativer Arbeit und finanziell. Der Cevi Verein Melchnau arbeitet eng mit der reformierten Landeskirche Melchnau zusammen und vertritt die Interessen der Jungschar in der Kirchgemeinde. Die Kirchgemeinde stellt grosszügig finanzielle Mittel und Räumlichkeiten zur Verfügung.

Liebe Eltern und Freunde der Jungschar

Wir sind für jede Art von Unterstützung dankbar. Wer dies finanziell tun möchte, kann den beigelegten Einzahlungsschein verwenden. Wer uns praktisch unterstützen möchte, darf sich gerne bei uns melden. Besten Dank!

Die Jungschar wird von der Kirchgemeinde via Cevi Verein Melchnau unterstützt. Alleine der Mitgliederbeitrag an den Cevi Region Bern ist CHF 32.- je Aktivmitglied und 20.- je Passivmitglied pro Jahr, was gut die Hälfte dieser Unterstützung aufbraucht.



Wichtige Adressen und Nummern

Jungschar

Julian Gafafer Plattenstrasse 4 4934 Madiswil 079 873 04 07
Abteilungsleiter tschuls@besonet.ch

Beat Hofer Birlihof 4917 Melchnau 079 670 90 48
Material beat_hofer@hotmail.com

Jana Scalia Schulhausweg 1 6174 Altbüron 079 191 57 53
Material jana.scalia04@gmail.com

Balthasar Huber Luzernerstrasse 8 6146 Grossdietwil 078 326 50 07
Medien/Werbung

Fröschli

Patrik Baumann Dorfstrasse 91 4917 Melchnau 076 248 14 80
Medien/Werbung patrik.baumann@melchnau.org

Adrian Röthlisberger Alte Gjuchstrasse 13 4917 Melchnau 079 940 85 29
Kontakt Fröschli

Hannah Huber Luzernerstrasse 8 6146 Grossdietwil 076 819 48 45
Website xannah@gmx.ch

Cevi Melchnau

Esther Kallweit Schmittenhübelstr. 18 4917 Melchnau 079 810 56 10
Präsidentin kallweit.esther@gmail.com

Kirchgemeinde Melchnau

Andreas Kallweit Schmittenhübelstr. 18 4917 Melchnau 062 927 16 90
KUW/Jugend kallweit.andreas@gmail.com



- | | | |
|---------|-----------|--|
| 11. | Januar | Fröschli und Jungschar |
| 15. | Februar | Fröschli und Jungschar |
| 29. | Februar | Fröschli und Jungschar |
| 14. | März | Fröschli und Jungschar |
| 28. | März | Fröschli und Jungschar mit Elternnacht (18:00 bis ca. 20:30 Uhr) |
| 25. | April | Fröschli und Jungschar |
| 9. | Mai | Fröschli und Jungschar |
| 21.-23. | Mai | Auffahrtslager
Alle ab der 1. Klasse, Anmeldung folgt. |
| 6. | Juni | Fröschli und Jungschar |
| 13. | Juni | Spezialanlass (Nachmittag freihalten). Infos von Paddy folgen. |
| 20. | Juni | Fröschli- und Jungscharitag
10:00- 17:00 Uhr, mit Zmittag |
| 11.-18. | Juli | Sommerlager www.cevilisation.ch
Alle ab der 2. Klasse (Stand August 20) |
| 15. | August | Fröschli und Jungschar |
| 29. | August | Fröschli und Jungschar mit Übernachten (Jungschar) |
| 30. | August | Jungschigottesdienst , 10:00 Uhr auf dem BABELIPLATZ mit anschliessendem Bräteln |
| 12. | September | Fröschli und Jungschar |
| 17. | Oktober | Fröschli und Jungschar |
| 31. | Oktober | Fröschli und Jungschar |
| 14. | November | Fröschli und Jungschar |
| 28. | November | Fröschli und Jungschar |
| 14. | Dezember | Fröschli- und Jungscharweihnachten, 15:30- 20:30 Uhr |

Wenn nichts anderes vermerkt, dann:

Zeit Immer von 14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt Start und Abschluss vor dem Kirchgemeindehaus

Mitnehmen Dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf und geschlossene Schuhe.

www.jungschar.melchnau.org